

## 2. Tag der Pflegereform

am 13. November 2019

in der

Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin

zur Premiere von AAPV 2

# Begrüßung

*Bernhard Schneider, Pro-Pflegereform*

# Initiative ProPflegerreform – Wer sind wir?

# Da kommen wir her ...



... und hier sind wir heute ...





# Die bundesweite Initiative Pro-Pflegereform

## **Unsere Initiative wird bundesweit und übergreifend unterstützt.**

- hat sich Ende 2016 aus verschiedenen Netzwerken gebildet
- wird von 120 Pflegeunternehmen mit 1.000 Pflegeheimen und 300 Pflegediensten, 60 Verbände, Organisationen und zahlreichen Einzelpersonen unterstützt

## **Was uns verbindet:**

## **Wir fordern einen Paradigmenwechsel in der Pflegeversicherung.**

Die Pflegeversicherung ist eine großartige Errungenschaft. Die Pflegewelt hat sich aber in den 25 Jahren seit ihrer Erfindung weitergedreht. Wir müssen den Mut aufbringen, das Pflegesystem mit einem Sockel-Spitze-Tausch und der Überwindung der Sektoren neu zu erfinden.



# Der Grund für unsere Initiative

- 3 x PSG und 1x PPSG haben das Problem nicht gelöst
- Konzertierte Aktion – KAP kostet Geld
- Pflegelöhneverbesserungsgesetz und Personalbemessungssystem
- Jede Verbesserung zahlt der Pflegebedürftigen selbst
  - Explodierende Eigenanteile in der stationären Pflege
  - 3.000 Euro Eigenanteil und mehr können sich Menschen nicht mehr leisten
  - 500.000 pflegebedürftige Menschen sind auf Sozialhilfe angewiesen.
  - Im ambulanten und stationären Sektor gibt es unterschiedliche Leistungen.
  - Die Kostentragung von Behandlungspflege bleibt ungerecht finanziert



# Was wir erreichen wollen

Wir fordern einen Paradigmenwechsel in der Pflege

- der die starre, zweigeteilte Struktur von ambulant und stationär aufbricht,
- innovative Pflegearrangements befördert
- Pflege wieder für alle bezahlbar macht
- und zwar unabhängig davon, ob Pflegebedürftige nun zu Hause, im Betreuten Wohnen oder in einem Pflegeheim wohnen.

**Mit dieser Idee sind wir 2016 gestartet.**

# Das 1. Gutachten: Alternative Ausgestaltung der Pflegeversicherung

# Übergabe des 1. Gutachtens im Mai 2017 in Berlin



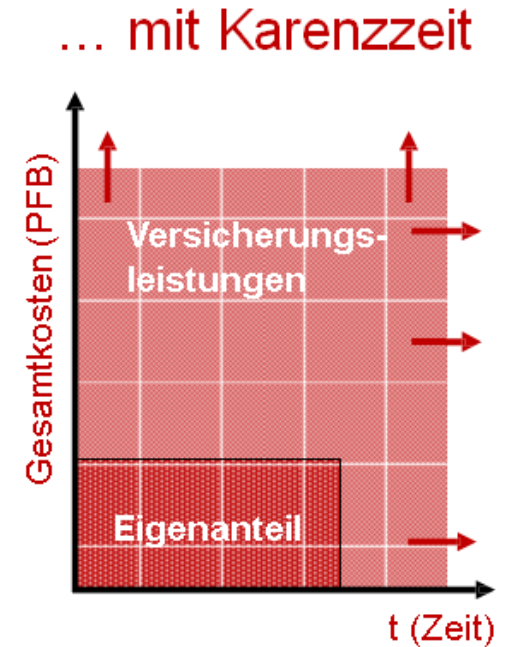
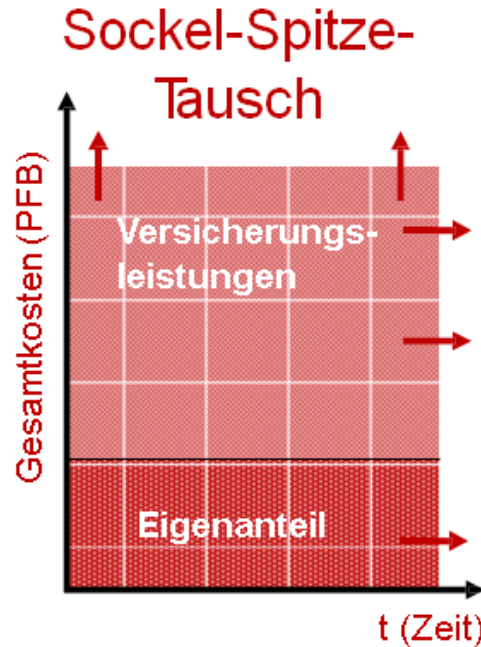
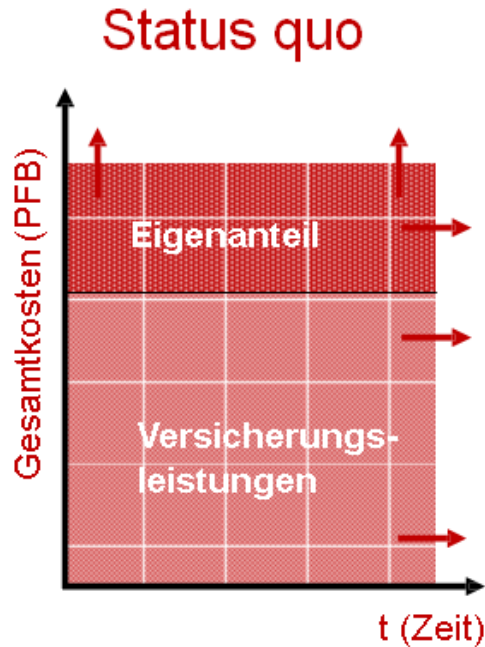
# Flughöhe 10.000 Fuß



# Drei Reformszenarien wurden entwickelt

		Sektorale Fragmentierung	
		beibehalten	aufheben
Leistungsrecht	Pauschale, gedeckelte Leistungen der Pflegeversicherung (Status quo)	Status quo	<b>Szenario 1:</b> Pauschale, gedeckelte Versicherungsleistungen bei modularisierter (Heim)Vergütung
	Reform: Individuell bedarfsgerechte Versicherungsleistungen bei pauschalem Eigenanteil der Pflegebedürftigen	<b>Szenario 2:</b> Individuell bedarfsgerechte Versicherungsleistungen bei pauschaler, sektoral differenzierter Vergütung	<b>Szenario 3:</b> Individuell bedarfsgerechte Versicherungsleistungen bei modularisierter (Heim)Vergütung

# Sockel-Spitze-Tausch





# Ergebnis

Das Reformgutachten von Prof. Dr. Heinz Rothgang vom 18.05.2017 hat gezeigt, dass die beiden Kernforderungen der Initiative Pro-Pflegereform möglich und finanzierbar sind:

➤ **Sektorengrenzen aufheben:**

Die bisherige Trennung in einen ambulanten und stationären Sektor muss vollständig überwunden werden. Pflege ist zukünftig nach dem Prinzip „Wohnen und Pflege“ zu organisieren.

➤ **Pflegevollversicherung einführen:**

Die bisherige Pflegeanteilversicherung muss zu einer „Pflegevollversicherung mit fixem Eigenanteil“ weiterentwickelt werden, damit Pflegebedürftigkeit für jeden bezahlbar wird



## Was seither geschah ...

### **Initiative startet bundesweite Tour für Paradigmenwechsel**

- AAPV 1 wurde in Gremien, Netzwerken, Kongressen, Verbänden, Veranstaltungen und in Einzelgesprächen vorgestellt und diskutiert.
- AAPV 1 hat große Unterstützung erfahren und ist mit seiner Idee zum Sockel-Spitze Tausch und zum Abbau der Sektoren in zahlreiche Positionierungen und Reformvorschläge eingeflossen.
- Vom Sockel-Spitze-Tausch über Begrenzung der Eigenanteile, Pflegevollversicherung; Bürgerpflegevollversicherung ...
- AAPV 1 hat auch Mitarbeiter und Kunden solidarisiert – Postkartenaktion



# Bundesweite Reformdebatte ausgelöst

- Gemeinsames Positionspapier von DEVAP und VKAD
- Konzept für eine grundlegende Pflegereform der Diakonie Deutschland
- Pflegevollversicherungsmodell der Gewerkschaften
- Petition der AWO
- Reformprojekt des KDA
- Working Paper Hans Böckler Stiftung
- DAK Pflegereport
- Bundesratsinitiative Hamburg u.a.
- Doppelte Pflegegarantie der Grünen - Bundestagsdebatte 8. November
- .....

## Das 2. Gutachten: Finanz- und Strukturreform der Pflegeversicherung




## 2. Gutachten – Warum?

### **Die Diskussionen haben Mut gemacht weiter zu denken ...**

- Reformszenario 3 vertiefen – niedrigere Flughöhe
- Lösungsansätze bieten, konkreter werden, ambulanter denken
- Sockel-Spitze Tausch und Abbau der Sektoren in eine Reformlinie bringen
- Strukturreform: sektorenübergreifende Versorgungsstrukturen ermöglichen  
Mut für eine Welt ohne Sektoren
- Finanzreform: was kostet es und wie kann es bezahlt werden  
Lösungen anbieten, die politisch anschlussfähig sind

Fazit: Auftrag für ein 2 Gutachten zur alternativen Ausgestaltung der Pflegeversicherung im Dezember 2018



# Neue Pflegeversicherung: bedarfsgerecht, ortsunabhängig, bezahlbar

## Zwei Expertengruppen haben 2019 das Gutachten inhaltlich erarbeitet

- Resonanzgruppe **Finanzierung** & Resonanzgruppe **Module**
- **Leitung:** Prof. Dr. Heinz Rothgang, Thomas Kalwitzki, Janet Cordes
- **Mitglieder:** DVLAB, VKAD, DEVAP, Evangelische Heimstiftung, Evangelisches Johanneswerk, Samariterstiftung, Johanniter Seniorenhäuser, Stiftung St. Franziskus, Städtische Pflegeheime Esslingen, Evangelische Altenheimat, BeneVit Holding, Wohlfahrtswerk für Württemberg

## Das 2. Rothgang-Gutachten der Initiative Pro-Pflegereform

- Konzept für eine umfassende Pflegereform mit zwei Reformelementen:
- Sockel-Spitze-Tausch und sektorenübergreifende Versorgungsstrukturen
- **Die Pflegeversicherung wird: bedarfsgerecht, ortsunabhängig und bezahlbar.**

# Abschlusssitzung der Resonanzgruppen in Stuttgart





# Reformelement 1: Sockel-Spitze-Tausch für bezahlbare Eigenanteile

**Alle Pflegebedürftige bezahlen bei Inanspruchnahme formaler Pflegeleistungen für einen begrenzten Zeitraum einen festgelegten mtl. Sockelbetrag als Eigenanteil**

- Es geht nur um die pflegebedingten und bedarfsgerechten Kosten
- Pflegesockel ist der Höhe und der Dauer nach begrenzt (z.B. 4 Jahre, 471 Euro)
  - Ziel: Absicherung des Lebensstandards bei Pflegerisiko
- Bundesweit einheitlicher Sockel in jedem Pflegesetting
  - Ziel: Vom Preiswettbewerb zum Qualitätswettbewerb

**Das Gutachten liefert dazu konkrete Finanzierungsvorschläge:**

- Beschreibt Status-Quo-Szenario und Referenzmodell mit Behandlungspflege neu
- Kalkuliert Reformszenarien bis 2045 für Entwicklung Sockelbetrag und Beitragssatz
- Kalkuliert Einflussfaktoren wie Steuerzuschuss und Bürgerversicherung



## Reformelement 2: Schaffung Sektor übergreifender Versorgungsstrukturen

### Überwindung historisch bedingter Zweiteilung ambulant/stationär aus den 90igern

- Entscheidend ist wer die Leistung erbringt, nicht wo sie erbracht wird
- Neuorganisation von Bedarfsfeststellung, Steuerung und Leistungserbringung
  - 1. Instanz: Bedarfsfeststellung durch individualisierte Leistungszumessung nach BI mit 64 Items
  - 2. Instanz: Steuerung der Inanspruchnahme durch Case und Care Management
  - 3. Instanz: Leistungserbringung durch professionelle Anbieter und Zivilgesellschaft
- Modul- und Leistungskatalog nach EViS Modulen mit neuer Preissetzung
- Pflegegeld 2.0 unabhängig vom Wohnort mit Qualifizierung / Kontrahierung Pflegeperson
  - Ziel: Stärkung Zivilgesellschaft
- Neue Grenzlinie Wohnen und Pflege
  - Ziel: Stärkung von Autonomie und gesellschaftlicher Teilhabe



# Programm

- 13:00 bis 13:15 Uhr**    **Begrüßung**  
*Bernhard Schneider, Initiative Pro-Pflegereform*
- 13:15 bis 14:00 Uhr**    **Vorstellung des 2. Gutachtens zur Alternativen Ausgestaltung der Pflegeversicherung**  
*Prof. Dr. Heinz Rothgang, Professor für Gesundheitsökonomie Universität Bremen*  
**Übergabe des Gutachtens AAPV 2**
- 14:00 bis 14:30 Uhr**    **Stimmen aus der Initiative „Pro-Pflegereform“**  
*Ingrid Hastedt, Vorstandsvorsitzende Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg*  
*Peter Dürrmann, Bundesvorsitzender DVLAB*
- 14:30 bis 15:30 Uhr**    **Podiumsdiskussion**  
*Erwin Rüdchel (CDU), Heike Baehrens (SPD),*  
*Kordula Schulz-Asche (Bündnis 90 / Die Grünen),*  
*Dr. Bodo de Vries (DEVAP), Eva-Maria Güthoff (VKAD)*  
**Moderation:** Dr. Alexandra Heizereder
- 15:30 bis 16:00 Uhr**    **Kaffee und Kuchen und Gespräche**

# Vorstellung des 2. Gutachtens

Prof. Dr. Heinz Rothgang, *Universität Bremen*

# Stimmen aus der Initiative

*Ingrid Hastedt, Vorstandsvorsitzende des Wohlfahrtswerks*

*Peter Dürrmann, Bundesvorsitzender des DVLAB*

# Podiumsdiskussion

Erwin Rüdgel, Vorsitzender des Gesundheitsausschusses

*Kordula Schulz-Asche, Pflegepolitische Sprecherin der Grünen*

*Heike Baehrens, Pflegepolitische Sprecherin der SPD*

*Dr. Bodo de Vries, Vorsitzender des DEVAP*

*Eva-Maria Güthoff, Vorsitzende des VKAD*

*Moderation: Dr. Alexandra Heizereder*



[www.pro-pflegerreform.de](http://www.pro-pflegerreform.de)